

Jugendliche erforschen Barrierefreiheit

NEU-ANSPACH Projekt des VdK soll auch an anderen Schulen Nachahmer finden

„Barrierefreiheit ist ein Menscheneright“: Unter diesem Titel ist im Zuge einer Kooperation zwischen der Adolf-Reichwein-Schule und dem VdK-Ortsverband Neu-Anspach ein Schulprojekt entstanden. Beteiligt sind die drei Hauptschulklassen H9a-H9c innerhalb des Ethik- oder Religionsunterrichts.

Die Unterrichtsreihe wurde vom VdK entwickelt und ist ein Pilotprojekt. Zum einen führt es zum Lerneffekt beim Thema Barrierefreiheit. Zum anderen haben die Ergebnisse einen Nutzen für die Bürger und die politischen Entscheidungsträger, denn sie sollen in den VdK-Stadtführer „Barrierefreiheit Neu-Anspach 2022“ einfließen.

Die Unterrichtsreihe fungiert als Projektcoordinatoren fungieren Michael Greunke (Stufenleiter 9/10 der Adolf-Reichwein-Schule) und Wolfgang Hafemann (VdK Neu-Anspach und Verfasser der Unterrichtsreihe). Das Projekt läuft seit den Osterferien und wird mit der Projekwoche im Juli abgeschlossen.

Als Unterrichtsreihe enthält Schülermaterialien in schriftlicher, audiovisueller und praktischer Form. Die Schüler begehen auch das Stadtgebiet, um den Stand der Barrierefreiheit zu er-

fassen. Der theoretische Teil wurde von den Lehrkräften unterrichtet und in den praktischen Teilen wurden die Experten des VdK Wolfgang Hafemann und Christian Höhle hinzugezogen. Sie hatten Hilfsmittel wie Rollstuhl, Rollator, Gehhilfen, Sehbehinderten-ausrüstung und Alterssimulationsanzug dabei.

Schwerpunkte des theoretischen Unterrichts waren Barrieren im Leben (Ursachen von Behinderungen, Barrieren identifizieren – Barrieren beseitigen) und Barrierefreiheit ist ein Menschenrecht (Behindertengleichstellungsgesetz, UN-Menschenrechtskonvention). Im zweiten Teil erführen die Schüler durch die Hilfsmittel wie es ist, sehr, gehörbehindert oder einfach alt zu sein.

Besonders beeindruckt waren die Schüler von „Gert“, dem Alterssimulationsanzug, mit dem altersbedingte Einschränkungen live erlebbar sind. Schüler Ali Ramaj war erstaunt darüber, wie schwer das einfache Gehen für ältere Menschen ist. „Das hätte ich nie gedacht, das Laufen ist ja hier Schwerstarbeit“, sagte er. Die schweren Zusatzgewichte verrinnern seine körperliche Belastbarkeit und führen zur Simulation der Haltungsschwäche, wie es im hohen Alter typisch ist. Die Beweglichkeitseinschränkung wird dadurch erreicht, dass der Anzug



Eingeschränkt: Jon Velija sitzend im Rollstuhl und im Alterssimulationsanzug Ali Ramaj.
Foto: PRIVAT

die Stadt durchlaufen und Bushaltestellen, öffentliche Einrichtungen sowie Arztpraxen, Supermärkte und Freizeiteinrichtungen besucht und darauf geachtet, wie Menschen mit Beeinträchtigungen dort zureckkommen. Daraus entwickelten sie dann Lösungsvorschläge,

Der fertige Stadtführer soll dann im Herbst 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Eine Vision aus dem Schulprojekt ist es, über den Sozialverband VdK die Unterrichtsreihe und die Erkenntnisse des Pilotprojekts auf andere Schulen und Kommunen zu übertragen.

kop

Am eigenen Leib erfahren

Als Projektcoordinatoren fungieren Michael Greunke (Stufenleiter 9/10 der Adolf-Reichwein-Schule) und Wolfgang Hafemann (VdK Neu-Anspach und Verfasser der Unterrichtsreihe). Das Projekt läuft seit den Osterferien und wird mit der Projekwoche im Juli abgeschlossen.

Die Unterrichtsreihe enthält Schülermaterialien in schriftlicher, audiovisueller und praktischer Form. Die Schüler begehen auch das Stadtgebiet, um den Stand der Barrierefreiheit zu er-

Mit diesen Erfahrungen ausgestattet haben die Jugendlichen dann